

REACT-EU im Rahmen der aktuellen ESF-Förderung (2021-2022)

EINZELAUFRUF

E 1.1.2 Migrantenorganisationen – Fit für Digitalisierung

WICHTIGER HINWEIS für die Antragstellung: Bitte beachten Sie auch die Ausführungen im Rahmenauftrag

Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“	
Spezifisches Ziel	<input checked="" type="checkbox"/> E 1.1 Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege <input type="checkbox"/> E 1.2 Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung <input type="checkbox"/> E 1.3 Unterstützung von Beschäftigten, Wirtschaft und Kultur
Einzelaufruf: E 1.1.2 Migrantenorganisationen – Fit für Digitalisierung Digitales Empowerment für Migrant*innenselbstorganisationen und Helferkreise	
Kontakt für Rückfragen: Ansprechperson / Tel. / E-Mail: Herr Lottermann / 0711 123-3749 / Ansgar.Lottermann@sm.bwl.de	
Ausgangssituation und Handlungsbedarf	<p>Migrant*innenselbstorganisationen (im Folgenden: MSOen) bzw. integrativ wirkende Vereine (im Folgenden: Helferkreise) waren während des Lock-downs von erheblichen Einschränkungen betroffen, die auch auf längere Sicht teilweise weiterbestehen. Traditionell haben viele MSOen wenig(er) Zugang zu Fördertöpfen und sind daher mit wenig Ressourcen ausgestattet. Die Vereine bieten jedoch häufig eine Möglichkeit, Interessen zu artikulieren, gesellschaftliche Teilhabe auszuüben sowie sich mit der eigenen Community und der gesamten Gesellschaft zu vernetzen. MSOen leisten dadurch einen unverzichtbaren Beitrag zur Integration. Durch Wegbrechen der Kontaktmöglichkeiten über die Vereine tritt so eine höhere Gefahr der Isolierung auf, weil Angebote durch Vereine für und/oder von Migrant*innen nicht mehr durchgeführt werden konnten. Eine schnelle Digitalisierung, wie dies für Wirtschaft, Behörden und Bildungsinstitutionen angestrebt wurde, scheitert bei migrantischen Vereinen und Helferkreisen häufig an der mangelnden Infrastruktur, vor allem aber an mangelndem Wissen über die Einrichtung und Nutzung digitaler Systeme, was in vielen Fällen mit nur schlechterem Zugang zu anderen Netzwerken oder schlechteren Deutschkenntnissen neben anderen Sorgen in der Corona-Krise (um Job und ggf. damit Aufenthaltstitel, Familie, Spracherwerb o.ä.) nicht en passant erworben werden kann.</p> <p>Digitalisierung im Bereich der MSOen bietet diesen besondere Vorteile: Durch dezentrale Angebote (wie Treffen oder Workshops über Videokonferenzen) eröffnen sich Möglichkeiten der besseren, überregionalen Vernetzung. Für spezifische Veranstaltungen können Fortbildungen besucht oder angeboten werden. Personen aus dem ländlichen Raum oder wenig mobile Menschen können besser partizipieren. Die normalerweise vorhandenen Angebote, die sich in den Ballungszentren konzentrieren, werden erreichbar. Netzwerkarbeit wird erleichtert, erhält eine höhere Reichweite, Vereine können sich auch untereinander besser austauschen.</p> <p>Dazu benötigen die MSOen und Helferkreise Unterstützung beim Erwerb von Know-how, insbesondere auch bei Lösungen, die auf datenschutzkonforme</p>

	<p>Richtlinien des Landes Baden-Württemberg Rücksicht nehmen. Digitale Lösungen müssen vorgestellt und praktisch erfahrbar gemacht werden. Wenn Mittler*innen, die kultur-, sprach- und alterssensibel agieren, als direkte Ansprechpartner*innen für Fragen der praktischen Umsetzung bereitstehen, wird Austausch gefördert und Beteiligung erhöht.</p> <p>In Zeiten des Lockdowns, aber auch auf längere Sicht, werden Integrationsmöglichkeiten (z.B. auch Sprachkursunterstützungsangebote von Ehrenamtlichen) deutlich erhöht und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.</p>
Zielgruppe(n) der Förderung	<p>Das Förderprogramm richtet sich vorrangig an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migrant*innenselbstorganisationen, • Vereine, die sich mit dem Thema Migration und Integration beschäftigen (z.B. Helferkreise). <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 2) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
Ziele der Förderung	<p>Das Programm verfolgt das Ziel der Stärkung von Migrant*innenselbstorganisationen und Helferkreisen durch Digitalisierung. Mittels kultur-, sprach-, und alterssensiblen Digitalhelfer*innen werden technische Möglichkeiten des Austauschs (insbesondere datenschutzkonforme Videokonferenzsysteme, aber je nach Bedarf auch Mailverteiler, Messenger, Pads, Cloudsysteme, Wikis, o.ä.) vorgestellt, bei der Einrichtung geholfen und über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren in der Praxis begleitet.</p> <p>Durch die niedrigschwellige Bereitstellung von Wissen und das Vorhalten von Testmöglichkeiten werden MSOen und Helferkreise bei der Digitalisierung für eine bessere Kommunikation, Vernetzung und Teilhabe unterstützt.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 3) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
Projekthalte	<p>Mögliche Projekthalte könnten beispielsweise sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Know-how für Organisationen oder Zusammenschlüsse durch (kultur-, sprach- und alterssensibel) Digitalisierungshelfer*innen, die über digitale Möglichkeiten informieren, die gewünschten Umsetzungen einrichten und beim Betrieb helfen. • Anmietung von Serverkapazitäten, um digitale, datenschutzkonforme Kommunikation zu ermöglichen (z.B. Videokonferenzsysteme wie BigBlueButton-Server, Mailverteiler). • Bereitstellung von Informationen über Nutzungsmöglichkeiten (in Form von Schulungen oder Ermöglichung des Zugangs zu passenden Fortbildungen oder schriftlichen Informationsmaterialien).
Personal	<p>Voraussetzung für den Erfolg der REACT-Projekte ist es, fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen und einen bedarfsgerechten und angemessenen Personalschlüssel zu wählen. Für jede Organisation sollte ein/e Digitalisierungshelfer/in zur Verfügung stehen, bei größeren Organisationen ggfs. auch mehrere. Diese sollten über gute Kenntnisse im IT-Bereich verfügen. Fremdsprachenkenntnisse können von Vorteil sein.</p>
Querschnittsziele	<p><i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 4) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i></p>

Antragsberechtigung	<p>Antragsberechtigt sind insbesondere Migrant*innenselbstorganisationen und eingetragene gemeinnützige Vereine, die sich mit den Themen Migration und Integration beschäftigen.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind die Ausführungen (Ziffer 6) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
Antragstellung, Zuwendungsvoraussetzung, Art, Umfang, Laufzeit, förderfähige Ausgaben, Auszahlung und Verwendungsnachweis	<p><i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6-9) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i></p>
Monitoring und Evaluation; Datenerhebung und Indikatoren	<p>Indikatoren</p> <p>Outputindikator:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Bei der Bekämpfung oder Milderung von Auswirkungen von COVID-19 unterstützte Teilnehmer/innen" (CV31) <p>Ergebnisindikator:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erlangen" (CVR2) <p>Mit dem kurzfristigen Ergebnisindikator werden die erwarteten Auswirkungen der Fördermaßnahmen ermittelt.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind die Ausführungen (Ziffer 10) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
Publizität und Rechtsgrundlagen	<p><i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 11ff) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i></p>